Grundwissen Wirtschaft und Recht, 9. Klasse

Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium

9.1 Wirtschaftliches Handeln der privaten Haushalte

Warum müssen Menschen wirtschaften?

Das Leben ist von der Knappheitssituation geprägt. Begrenzten Gütern stehen unendliche Bedürfnisse gegenüber. Diese Tatsache erfordert es, Entscheidungen zu treffen.

Wirtschaftlichkeitsprinzip

Nachhaltigkeit

Die Bedürfnisse der Gegenwart sollen so befriedigt werden, dass die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung der eigenen Bedürfnisse nicht beeinträchtigt werden.

Nachhaltigkeitsdreieck:

Funktionen des Geldes

1. Zahlungsmittel
2. Recheneinheit
3. Wertaufbewahrungsmittel

Der Wert des Geldes

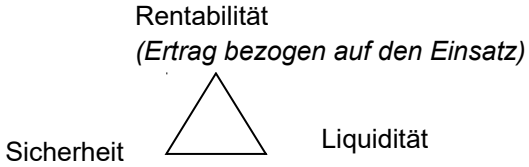
Inflation: Wenn die in einer Volkswirtschaft die Geldmenge stärker steigt als die Gütermenge, sinkt der Wert des Geldes und die Preise steigen

Deflation: Wenn die in einer Volkswirtschaft die Geldmenge weniger stark steigt als die Gütermenge, steigt der Wert des Geldes und die Preise sinken

Geldanlage

grundlegende Arten der Geldanlage: Sparbuch, Aktien, Anleihen, Investmentfonds

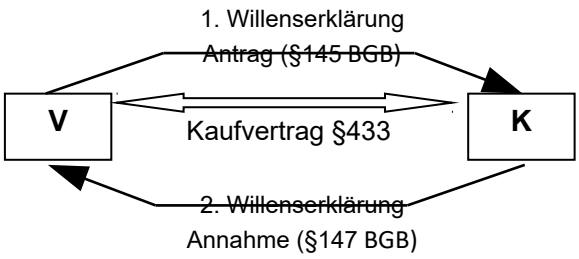
Kriterien einer rationalen Anlageentscheidung (stehen im Konflikt zueinander!):



9.2 Rechtliches Handeln der privaten Haushalte

Funktionen des Rechts: Ordnungsfunktion, Schutzfunktion, Friedensfunktion

Die Kaufhandlung: Eine vollständige Kaufhandlung besteht aus dem Kaufvertrag und zwei Erfüllungsgeschäften.



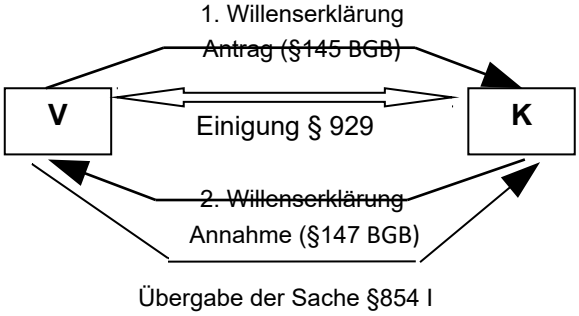
Verpflichtungsgeschäft – z.B. Kaufvertrag

Pflichten des Käufers:

- Sache abnehmen
- Kaufpreis zahlen

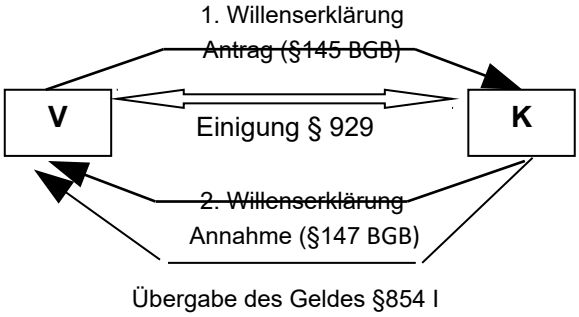
Pflichten des Verkäufers:

- Sache übergeben
- Eigentum an der Sache übertragen
- Mangelfreiheit der Sache



1. Erfüllungsgeschäft

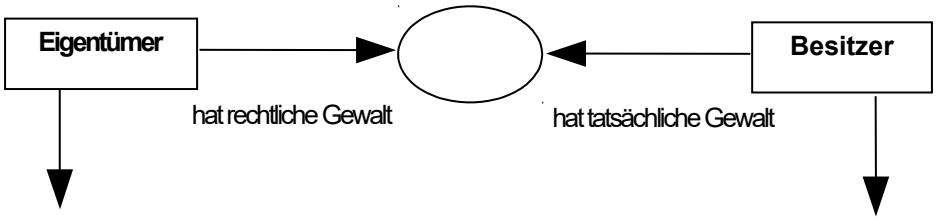
K wird Eigentümer der Sache



2. Erfüllungsgeschäft

V wird Eigentümer des Geldes

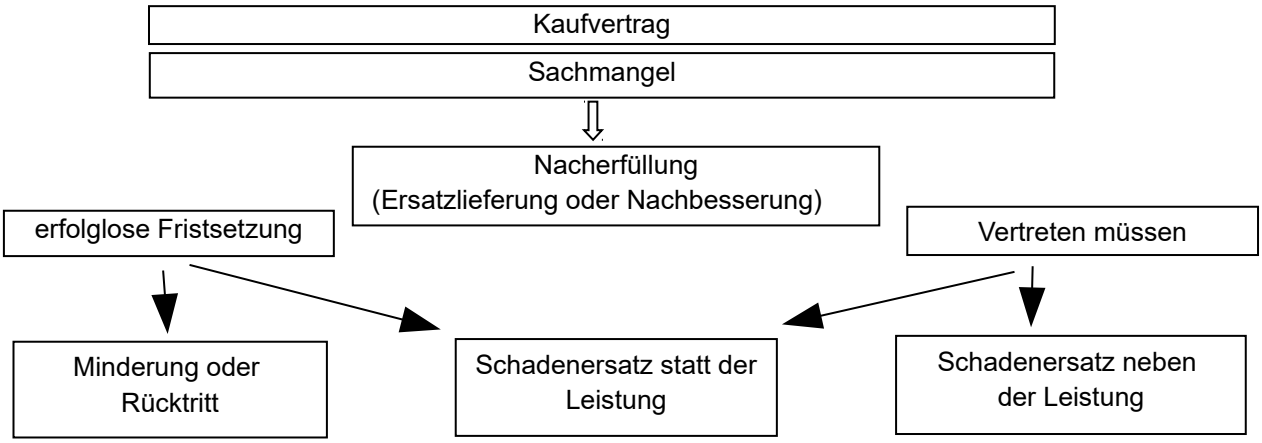
Eigentum und Besitz



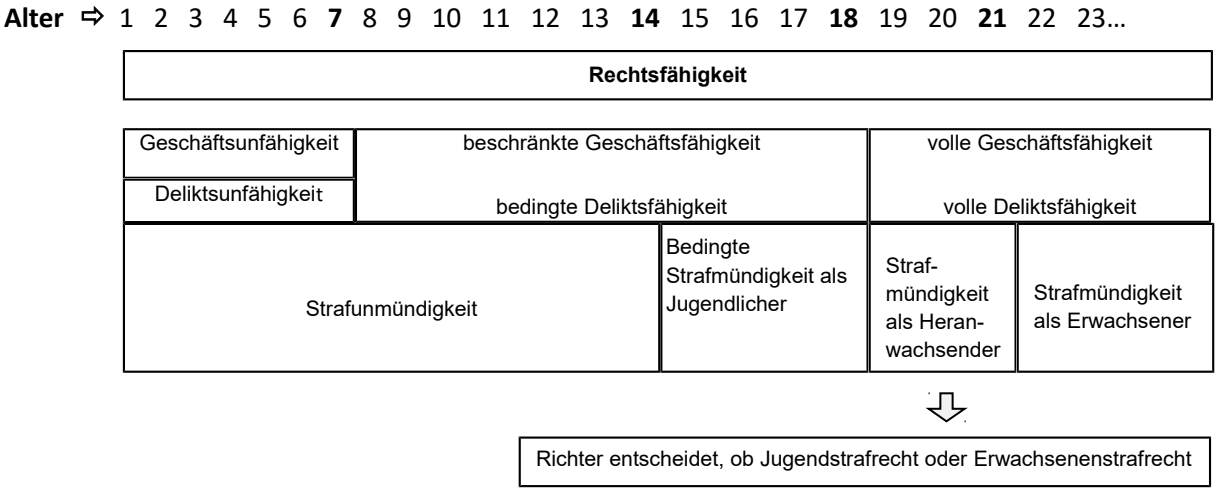
kann mit der Sache nach Belieben verfahren, sofern nicht Rechte anderer betroffen sind

kann unmittelbar über die Sache verfügen

Rechtliche Möglichkeiten bei Vorliegen eines Sachmangels:



Rechtliche Regelungen bei Minderjährigen



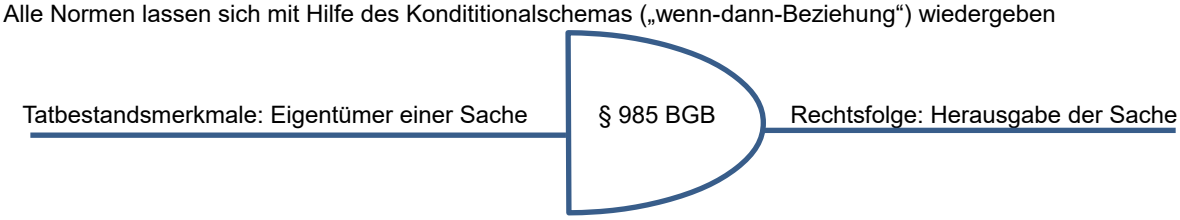
Beschränkte Geschäftsfähigkeit

Grundsatz: Beschränkt Geschäftsfähige können nur mit vorheriger Einwilligung bzw. nachträglicher Genehmigung der Eltern wirksame Verträge schließen. Die Einwilligung kann auch dadurch erfolgen, dass die Eltern dem beschränkt Geschäftsfähigen Mittel zur freien Verfügung überlassen („Taschengeld“).

Ausnahme: Der Einwilligung bedarf es nur dann nicht, wenn der Vertrag dem Jugendlichen nur einen rechtlichen Vorteil verschafft, d.h. für ihn damit keine Pflichten verbunden sind (z.B. Schenkung).

Rechtsnormenanalyse

Alle Normen lassen sich mit Hilfe des Konditionalschemas („wenn-dann-Beziehung“) wiedergeben



8.3 Wirtschaftliches und rechtliches Handeln in Unternehmen

Entscheidungen bei der Gründung von Unternehmen - Wahl der Rechtsform

GmbH und AG (Kapitalgesellschaften)	**OHG und KG (Personengesellschaften)**
Haftung der Teilhaber ist auf das ins Unternehmen eingebrachte Kapital beschränkt	Haftung unbeschränkt, d.h. die Teilhaber haften i.d.R. mit Geschäfts- und Privatvermögen

Entscheidungen bei der Produktion

- Kombination der knappen Produktionsfaktoren: Arbeit, Boden, Kapital und Wissen
- Arbeitsteilung und Spezialisierung als Grundlage für die effiziente Nutzung von Ressourcen

grundlegende Kompetenz: Auswertung von Grafiken und Karikaturen

1. Beschreibung
2. Interpretieren und Analysieren
3. ggfs. kritisches Fazit, Problematisierung, Zukunftsprognose, etc.